

Martin Doering
... (Straße) ...
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

Adam Opel AG
Kunden Info Center

65423 Rüsselsheim

Berlin, den 29.04.2003

Sehr geehrter Herr Opel,

zuerst muss ich Ihnen beichten, dass ich eigentlich Audi-Fahrer bin. Beruflich bin ich aber auch schon viele andere Automarken gefahren, meistens BMW oder Mercedes, aber nur ganz selten Opel. Bei meinem letzten Urlaub hatte ich über das Reisebüro einen Mietwagen der „kleinen Klasse“ bestellt. Am Flughafen in Palma bekam ich dann einen nagelneuen Opel Corsa, den ich dann 2 Wochen quasi testgefahren habe. Dabei habe ich einige Entdeckungen gemacht, die ich Ihnen mitteilen möchte.

Positiv muss ich zunächst erwähnen, dass mich Ihr Corsa 2.600 km sicher durch Mallorca gebracht hat. Er hat erwartungsgemäß auch vier Räder, die alle bis zum Boden reichen und die üblichen Einrichtungen wie Lenkung, Gaspedal, Kupplung und Bremse funktionieren technisch auch einwandfrei. Dennoch kann ich mit Ihrem Corsa nicht so richtig warm werden, weil mich auch einige Dinge gestört haben, und da Ihr Slogan lautet: „Frisches Denken für bessere Autos“, möchte ich Ihnen diese Dinge ebenfalls mitteilen:

Der Rückwärtsgang ist nur einzulegen, wenn man gleichzeitig eine Art Ring nach oben zieht. Das soll wahrscheinlich eine Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen des Rückwärtsgangs sein. Wer aber nicht schon immer Opel gefahren ist, für den ist das auch eine „Sicherung“ gegen *beabsichtigtes* Einlegen des Rückwärtsgangs, und wenn er endlich herausgefunden hat, wie es geht, ist es dennoch lästig. Und wer schon immer Opel gefahren hat, der macht das ganz automatisch, d.h. für den ist es auch keine Sicherung mehr. Und wer sowieso zu dusselig ist, der sollte gar keinen Gang einlegen, sondern sein Auto gleich in der Garage oder noch besser beim Händler stehen lassen.

Es ist löblich, dass eine Zentralverriegelung vorhanden ist, aber sie schließt nur an der Fahrertür - es gibt kein Schloss an der Beifahrertür. Wenn man zugeparkt wird (was in Spanien häufiger vorkommt), muss man über den Beifahrersitz klettern und dort aussteigen. Dann ist man bereits genervt. Da man dort aber nicht abschließen kann, muss man nun noch ums Auto herumplatschen und sich zum Schloss an der Fahrertür durchquetschen. Dann ist man *richtig* genervt. Vielleicht macht man sich dabei auch noch die Kleidung schmutzig, und alles nur, weil wahrscheinlich irgendein Controller in Ihrem Hause meinte, ein paar Euro Kosten einsparen zu müssen und deshalb auf ein zweites Schloss verzichtet wurde. Ich würde lieber ein paar Euro mehr für ein Auto mit kompletter Zentralverriegelung ausgeben.

Das manuelle Ein- und Ausschalten der Innenraumbeleuchtung funktioniert bei anderen Autos über einen Schalter, der sich direkt an der Innenraumleuchte befindet. Beim Corsa sucht man dort vergebens, stattdessen muss man den Drehschalter für das Abblendlicht drücken. Ich habe das nur zufällig herausgefunden, als ich beim Einschalten des Abblendlichts versehentlich den Drehschalter leicht angetippt hatte und plötzlich die Innenraumbeleuchtung anging. Ebenso zufällig habe ich herausgefunden, wie man sie wieder ausschaltet: Indem man selbigen Schalter ein zweites Mal drückt. Da frage ich mich: Was hat das Abblendlicht mit der Innenraumbeleuchtung zu tun? Das ist für mich so, als wenn durch Antippen des Blinkers die Sitzverstellung losginge oder sich durch Reindrücken des Lenkrads der Kofferraum öffnen würde – das finde ich ebenso unlogisch.

Was mich vor Allem bei längeren Fahrten am meisten gestört hat ist die Position des Lenkrads: Obwohl ich eine durchschnittliche Größe (1,80 m) habe, konnte ich den Sitz nicht so einstellen, dass ich sowohl gut an alle Pedale, den Schaltknüppel *und* ans Lenkrad komme: Wenn der Sitz weit genug hinten war, dass die Beine gut an die Pedale gelangten, waren Schaltknüppel und Lenkrad schon fast außer Reichweite – ich kam zwar noch ran, aber nur mit lang ausgestreckten Armen. Wenn ich den Sitz so weit nach vorne gestellt hätte, um optimal ans Lenkrad fassen zu können, hätte ich mir mit den Knien die Ohren zuhalten können und der Kopf klebte dann fast an der Frontscheibe. Da gefiel mir die erste Einstellung schon besser, obwohl auch sie ergonomisch suboptimal war.

Da man nicht so oft schaltet, ist das mit der Entfernung zum Schalthebel nicht so schlimm, aber lenken muss man eigentlich ständig, und dabei möchte ich mich nicht gerne verrenken. Bei größeren Autos ist das Lenkrad verstellbar, aber beim Corsa eben nicht und da wäre es hilfreich, wenn es näher zum Fahrer und etwas steiler angebracht wäre. Ich könnte natürlich auch einen Chirurgen bitten, meine Arme um 10 cm zu verlängern und dabei gleich einen 10°-Winkel zur Hand einzubauen. Das sähe dann zwar seltsam aus und außerdem würde ich nichts mehr zum Anziehen von der Stange kaufen können, aber wenigstens könnte ich dann bequem Corsa fahren. Dann verzichte ich aber lieber auf den Corsa und behalte meine Arme so, wie sie sind.

Mit freundlichen Grüßen